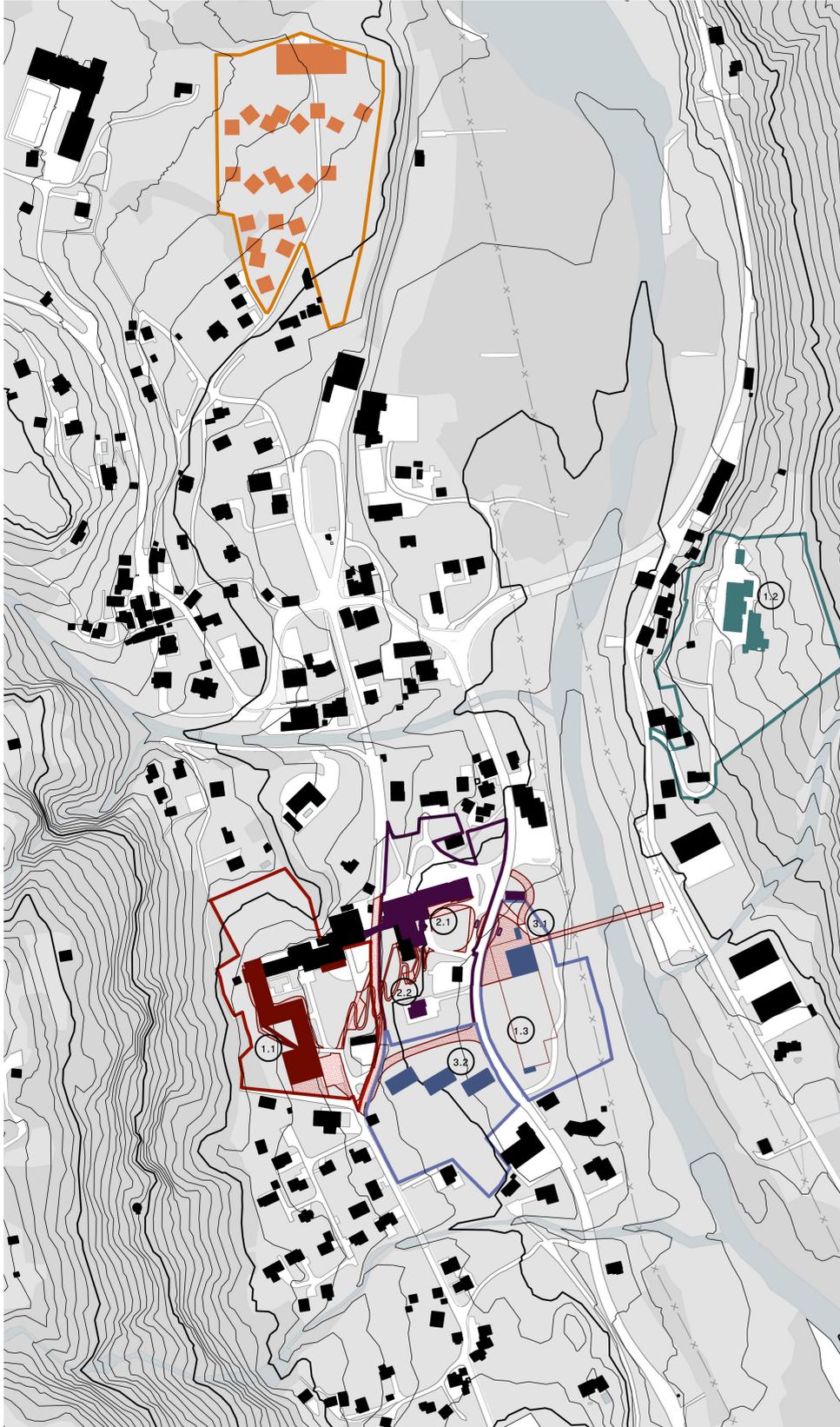


# C(U)ORE PER ACQUAROSSA

Janina Lara Pasinelli

Diploma FS25 Studio Kerez

With the competition for the new hospital, other questions were raised in Acquarossa about the further development of the town and which decisions would strengthen the town's heart or turn it into a failed utopia. In addition to questioning the large project "Sun Village" on the outer edge of the village, one of these decisions is dedicated to the old hospital: with the construction of the new hospital, it is a top priority to ensure that the old hospital next door does not become a ruin like the old Terme a little further up. Furthermore, it is vital to strengthen the existing character of the village and to create a village core with consideration for a respectful balance between tourism and the local population's needs.



Die früheren Visionen in Acquarossa sowie die zukünftigen (abgeänderten) Projekte 1\_2000

Die Idee des "Sun Village" weist gute Ansätze auf, scheint aber vom Dorf Acquarossa völlig losgelöst zu sein. Zudem ist ein grosser Kritikpunkt, ein Tourismusdorf mit Kern zu gestalten, wenn das bestehende Dorf für die Bevölkerung selbst keinen aufweist. Die essenziellen Punkte und Ziele wurden anhand von Zeitungsartikeln analysiert und in einem weiteren Schritt transformiert. Die Idee wird in ihre Einzelteile zerlegt und so wieder neu zusammengesetzt, dass die Vision die bestehende Dorfstruktur respektiert, stärkt und weiterdenkt. Folgende Etappen erschaffen für Acquarossa einen Dorfkern sowie eine klare Identität mit Herz.

**Etappe 1.1** Die Planung des neuen Spitals beginnt und der Bau versteht sich als erstes Puzzleteil des Ganzen. Ein Grossteil der Umgebung kann unberührt bleiben wie zum Beispiel der grosse Park und der Alzheimer-Garten sowie die Steine und Bäume Auch der Schopf mit seinen Unterständen für Auto behält seine Funktion bei, neu wird ein Teil aber für Velos benutzt. Der Bestand der La Quercia wird durch eine Erweiterung der Mensa verändert sowie aufgestockt und horizontal erweitert.

**Etappe 1.2** Während das Sun Village eine komplett neue Badeanlage vorschlägt, wartet die Alte Terme seit über 50 Jahren auf ihre Reaktivierung. Während das geplante Hallenbad nicht einmal das wunderwirkende "rote Wasser" einschliesst, so findet sich in der alten Kuranstalt alles vor Ort. Ein erster Schritt ist die Analyse des Ortes und dessen Instandsetzung. Mit diesem Projekt und dem neuen Spital nimmt der Dorfkern langsam einen Umriss an und wird auf beiden Talseiten gefasst.

**Etappe 1.3** Um die Topografie möglichst gebündelt zu tangieren für die Frage der Parkierung, wird beim neuen Spital auf ein unterirdisches Parking verzichtet. Dafür entsteht im zukünftigen Dorfkern die Möglichkeit, sein Auto dort in die Tiefgarage zu stellen. Das neue Spital weist einige Aussenplätze auf und das zukünftige Albergio liegt sehr nahe am neuen Parkhaus. Die Erschliessung mit dem Auto ist optimal und reduziert somit auch den Verkehr auf der ruhigeren Strasse. Zudem erlaubt es das Terrain, dort grossflächig zu graben und die leicht abfallende Topografie zum Fluss Brenno unterstützt das Vorhaben.

**Etappe 2.1** Nach Vollendung des Neubaus des Spitals sollte das alte in Angriff genommen werden. Um es davor zu bewahren, bald zu einer Ruine zu verfallen, werden sofortige Massnahmen ergriffen. Eine Sanierung der Fassade, des Daches, der Fenster sowie der Wasserschäden sind die ersten Schritte. In den weiteren wird der alte Spitalflügel zu einem Albergio mit Restaurant umgenutzt. Der neuere, linke Flügel wird horizontal erweitert und ein Hallenbad wird eingefügt. Während die Alte Terme für Wellness und Spa steht, werden häufige Gäste im Hallenbad unter anderem die Schulkinder von Acquarossa sein. Es ist also ein Freizeitbad. Die Garderoben im obersten Geschoss werden mit einer neuen Passarelle mit der La Quercia erschlossen. Somit kann eine einfache und hindernisfreie Verbindung für die Patienten und älteren Menschen geschaffen werden. Diese Verbindung fasst den Dorfkern weiter und stärkt die Achse.

**Etappe 2.2** Nach der Eröffnung des neuen Spitals und dem Umbau des alten wird die Strasse Via Pozzo umgeleitet und teilweise aufgehoben. Die Strasse wirkt heute als stark separierendes Element zwischen den beiden Gebäudekomplexen und hindert die Wirkung des neuen Dorfzentrums. Um diese Achse zu stärken wird die Strasse auf die weiter südlich liegenden Parzelle geführt. Die dadurch entstehende verkehrsfreie Zone entschleunigt die Umgebung. Die Anlieferung der La Quercia erfolgt über die Parzelle des Albergios. Um vom neuen Spital und der La Quercia einfach ins Zentrum zu gelangen, gibt es zum einen den Fussweg, der sich durch den Park schlängelt, und zum anderen auch die naheliegende Bushaltestelle, die eine direkte Verbindung ins Zentrum und alle Richtungen hat. Das inmitten des Parks liegende EFH wird zu einer Jugendherberge umgenutzt, um auch junge Gäste anzulocken.

**Etappe 3.1** Um den Dorfkern weiter zu stärken, wird der Coop aus Dongio nach Acquarossa gezügelt. Diese Etappe hängt stark vom Bau der Tiefgarage ab und kann auch bereits zu einem früheren Zeitpunkt starten, um Einkaufsmöglichkeiten für die Bewohner wie auch die Besuchenden zu bieten. Um auch das Dorf auf der anderen Flussseite zu erschliessen, führt eine Brücke für den Langsamverkehr die Achse weiter und verbindet dadurch den Dorfkern mit der Alten Terme.

**Etappe 3.2** All diese Eingriffe fordern eine Unterkunft für die Arbeitenden. Daher werden Wohnhäuser an der neuen Strasse erbaut, um die Nähe, die gute Erschliessung wie auch eine schöne Aussicht zu gewährleisten.

Weitere Etappen to be continued...